

Presseinformation

Kultur/Ausstellungen/Wissenschaft/Motorsport

Zukunft der Motorräder wird im BA-CA Kunstforum gezeigt

(Wien/Linz, 28.2.2006) Gestern, Montag, präsentierte die Arge2Rad – die Interessensvertretung der heimischen Zweiradhersteller und –importeure – im tresor im BA-CA Kunstforum die Ergebnisse einer Kooperation mit der Kunstuniversität Linz. Studentinnen und Studenten der Studienrichtung Industrial Design beschäftigten sich mit der Zukunft von Motorrädern und Mopeds. Insgesamt wurden 16 Studien eingereicht, die von einer kompetenten Fachjury prämiert wurden. Die Ausstellung ist bis zum 3. März 2006 zu sehen.

Auf Einladung der Interessensvertretung der österreichischen Zweiradindustrie haben sich 16 Studentinnen und Studenten der Studienrichtung Industrial Design unter der Leitung von Prof. Axel Thallemer auf der Kunstuniversität Linz mit der Zukunft von Motorrädern und Mopeds beschäftigt. Die Resultate sind von 28. Februar bis 3. März 2006 im tresor im BA-CA Kunstforum zu sehen. Die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich dabei ebenso mit gesellschaftlichen Fragen wie der allgemeinen Bedeutung des fahrbaren Untersatzes im Wertesystem der heutigen Jugend, als auch mit dem künftigen Designs der Motorräder. Im Fokus der Arbeiten steht das Wechselspiel zwischen Funktionalität und Emotionen ebenso wie diverse Szenarien für künftige Verkehrskonzepte im urbanen Raum.

BA-CA Kunstforum-Kuratorin und Jurysprecherin Heike Eipeldauer zeigte sich beeindruckt von den Arbeiten der Studenten und begründete die Entscheidung: *"Wir haben uns der Herausforderung gestellt, aus einer Vielzahl sehr ambitionierter Projekte mit unterschiedlichen medialen Zugängen eine Auswahl zu treffen, die Kriterien wie künstlerische Innovation und ansprechendes Design ebenso mit einschließt wie Funktionalität und faktische Umsetzbarkeit. Gemeinsam ist den*

Ansätzen, dass sie das Produkt Motorrad als Idee präsentieren, als Erfahrung und Lifestyle.“

Die Gewinner.

Madeleine Dumharts (3. Platz) präsentiert mit ihrer Ladies Collection eine Reihe an femininen Accessoires rund ums Motorrad, die beweisen, dass die Easy-Rider-Ästhetik und die damit verbundenen Männlichkeitsklischees nunmehr überholt zu sein scheinen.

Christoph March und Andreas Schnegg (ebenfalls 3. Platz) setzen auf den emotionalen und spirituellen Mehrwert des Bikes; der Fashion- und Lifestyle-Aspekt der Be- und Verkleidung von Motorrädern und ihren FahrerInnen kommt hier zum Tragen.

Hannah Perner-Wilsons Ansatz (Platz 2) ist ein anderer: sie fokussiert auf die Ästhetik einzelner Details des motorisierten Zweirades - so wird zum Beispiel eine Kettenstruktur zur Wandtapete - aus dem gewöhnlichen Kontext gelöst und zweckentfremdet rekurrieren diese Details in der Alltäglichkeit der eigenen vier Wände wiederum auf die Mobilität und Freiheit des Motorrads im Außenraum.

Den ersten Platz gab es für das Projekt von **Michael Sebastian Günther**: Ein mobiles Garagensystem für Scooter, das - angelehnt an das kürzlich in Wien und anderen Städten realisierte City-Bike-Projekt - den urbanen Ansprüchen an das Motorrad in jeder Beziehung gerecht wird. Unter dem Motto "Mobilität aus dem Automaten" lässt sich das Motorrad kurzerhand ausborgen, um es am Zielort in die schützende Box zurückzustellen, die als multifunktionelles Objekt zugleich als Garage, Liegestuhl und Objekt im öffentlichen Raum dient. Der Gewinner erhielt einen Piaggio Roller.

Relevante Ergebnisse für die Industrie.

Die Ergebnisse der Studien seien für die Industrie durchaus relevant, wie **Walter Dittmer**, Obmann der Arge2Rad, betont: „*Der Mopedmarkt erlebt zurzeit einen neuen Boom. Die Kooperation mit der Kunstuniversität Linz bringt uns nicht nur interessante Ergebnisse zukünftiger Designer und potentieller Anwender, sondern auch eine künstlerische Zukunftsvision über die Mobilität einer jungen Zielgruppe.*“

Die besten Studien kürte eine fachkundige Jury, der unter anderem BA-CA Kunstforum-Kuratorin **Heike Eipeldauer**, Arge2Rad-Obmann **Walter Dittmer** und **André Eckert** vom Männermagazin WIENER angehörten.

Die Ausstellung ist bis einschließlich 3. März 2006 im tresor im BA-CA Kunstforum zu sehen. Im Anschluss werden die Exponate als Wanderausstellung bei Importeuren und Händlern in ganz Österreich gezeigt.

Die Arge2Rad ist der Dachverband der österreichischen Zweiradindustrie und Zweiradimporteure mit 13 Mitgliedern, die 20 Marken repräsentieren. Sie beschäftigt sich vor allem mit der Zukunft der Zweiräder in Österreich im Zusammenhang mit künftigen Verkehrssystemen und technischen Entwicklungen.

Facts:

Ausstellung „Die Zukunft des motorisierten Zweirades“

Eine Kooperation der Arge2Rad und der Kunstuniversität Linz

28. Februar – 3. März 2006

tresor im BA-CA Kunstforum

1010 Wien, Freyung 8

Öffnungszeiten: Täglich 10 – 19 Uhr, Freitag 10 – 21 Uhr

Eintritt frei.

Bildmaterial zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung steht unter

<http://img.oreste.cc/start/thumbnails.php?album=181> (Bilder der Vernissage) und

<http://backstage.leisurecommunication.at/arge2rad> (Bilder der Exponate) zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

Arge2Rad

BA~CA
KUNSTFORUM
DATING ART IN VIENNA

c/o Absolut PR

Karin Munk

Tel.. (+43 664) 254 66 13

Email: k.munk@absolut-pr.at

BA-CA Kunstforum

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: (+43 676) 844862 100

Email: alex@khaelssberg.com